**Publikationsorgan von Biberstein** erscheint alle 14 Tage 36. Jahrgang **Nr. 1 10.01.2013**

AUS DER BIBERSTEINER RATSSTUBE

# Auch bei den Gemeindehaus-News ein Januarloch

SK - Der Redaktionsschluss für die erste Ausgabe der Dorfziitig 2013 lag in der ersten Januarwoche. Von der Ratsfront gibt es daher noch nicht viel Neues zu berichten. Wir sind aber sicher, die Leserschaft auch im Jahr 2013 mit vielen Informationen versorgen zu können.

Einige Mitteilungen sind trotzdem anzubringen:

**Entsorgung Weihnachtsbaum**

Die Weihnachtsbäume können **gratis der Grüngutabfuhr** mitgegeben werden. Die alten Bäume sind am Tage der Abfuhr am üblichen Platz des Grüngutes zu deponieren.

**Jahresvignetten für Grüngutabfuhr**

Seit dem 03. Januar 2013 können bei der **Gemeindeverwaltung** die Jahresgrüngutvignetten bezogen werden. Ab Februar 2013 werden Gefässe ohne eine gültige Vignette nicht mehr entleert.

**Erfassung Gebäudeeingänge**

Die flächendeckende Verfügbarkeit von offiziellen und aktuellen Adressen ist ein grosses Bedürfnis von vielen Anwendern. Bei den Projekt- und Vollzugsarbeiten zur Erfassung und Verwaltung der Gebäudeeingänge handelt es sich im Wesentlichen darum, die Ansprüche des Bundes im Zusammenhang mit der Gebäude-Adressierung zu erfüllen. Der Kanton Aargau ist derzeit an der Umsetzung der verlangten Vorgaben, wonach jedes Gebäude eindeutig identifizierbar sein muss. Die Gebäude-Identifikation leitet sich von der Eingangs-Nummer ab.

Für den Kreis Aarau ist das Büro Ackermann + Wernli beauftragt, die Gebäudeeingänge in der amtlichen Vermessung Biberstein nachzuführen. Es muss bei allen bewohnten Gebäuden die Position des Einganges digital erfasst werden, so dass künftig jeder Gebäudeeingang einer klaren Adresse zugeordnet werden kann.

**Ab Mitte Januar 2013 werden die Vermessungsfachleute in Biberstein** die Position der Eingänge auf einen Meter genau ermitteln. Als Grundlage dienen die Daten der amtlichen Vermessung. Die Häuser müssen dabei nicht betreten werden.

Die erhobenen Daten werden in der bestehenden amtlichen Vermessung aufbereitet. Die digitale Vermessung der Hauseingänge trägt dazu bei, dass künftig sämtliche Gebäudeadressen flächendeckend verfügbar sein werden. Den Nutzen daraus ziehen verschiedene Institutionen, so auch die

Aargauische Gebäudeversicherung (AGV), die Post oder der Notfalldienst.

Die erfassten Gebäude- Identifikationen fliessen in das kantonale Objektregistersystem ein. Dort werden sie mit den Daten des bereits bestehenden Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR), des Grundbuchs, oder des Steuerwesens verknüpft. Diese Verknüpfungen erleichtern auch die Arbeit der Einwohnerkontrollen bei der exakten Zuordnung eines Einwohners zu einer bestimmten Adresse.

Es entstehen weder für den Grundeigentümer noch für die Gemeinde spezielle Kosten. Die Aufwendungen für diese Arbeiten werden vom Bund und vom Kanton übernommen.

**Baubewilligung**

Bauherrschaft: **Max Häuptli, Biberstein**

Bauobjekt: Erstellen Solaranlage und Wärmepumpe, Buhaldenstrasse.

# Neujahrsapero: Was das Leben von uns erwartet

Walter Hess

*«Es kommt nie und nimmer darauf an, was wir vom Leben zu erwarten haben, vielmehr lediglich darauf, was das Leben von uns erwartet.»*

*Viktor Emil Frankl (1905–1997)*

Als am Neujahrstag 2013 beim Einnachten etwa drei Dutzend Personen dem Bibersteiner Gemeindehaus zuströmten, regnete es. Doch immerhin hatte Wolfgang Schulze, der Präsident der Kulturkommission, eine Erinnerung an eingeschmolzene Schneeberge mitgebracht. In seiner weisen Ansprache gedachte er der weissen Pracht: «Neulich, an einem Sonntag früh, erwachte ich undsah mehr als einen halben Meter Schnee vor der Haustür liegen. Mein alter Trick, mit dem Besen den Schnee wegzufegen, half nicht. Ich brauchte eine Schneeschaufel. Und wie durch Feenzauberhand erwachten alle Männer aus der Siedlung, griffen ebenfalls zu ihrer Schneeschaufel und räumten weg, was das Zeug hielt, bis für alle der Weg und die Zugangswege freigeschaufelt waren. Ein Gefühl der Zusammengehörigkeit kam auf: Hier ein Schwatz, dort ein ermunternder Zuruf oder eine schalkhafte Bemerkung, dass der Nachbar auch schon einmal besser ausgesehen habe als an diesem Morgen – unrasiert und mit verschlafenen Augen.»

Der Referent suchte (wie beim Schaufeln) nach Tiefgang, nach Tiefsinn, und fand ihn

denn auch: «Es sind die kleinen Begegnungen, die spontanen Gespräche im Bus, das Nachfragen, wie es jemand geht. Kleine Hilfeleistungen wirken manchmal Wunder, lassen Eis schmelzen, geben das Gefühl, daheim zu sein, hier an diesem schönen Ort.»

Eine Bestätigung lieh sich Wolfgang Schulze, der durch seine gewinnende Art bei den Bibersteinern einen guten Resonanzboden fand, vom österreichischen Psychologen Viktor Emil Frankl aus. Er zitierte: «Im Dienst an einer Sache oder in der Liebe zu einer Person erfüllt der Mensch sich selbst. Je mehr er aufgeht in seiner Aufgabe, je mehr er hingegeben ist an seinen Partner, um so mehr ist er Mensch, um so mehr wird er selbst. Sich selbst verwirklichen kann er also eigentlich nur in dem Masse, in dem er sich selbst vergisst, in dem er sich selbst übersieht.»

Das Zitat stammt aus dem Werk «Das Leiden am sinnlosen Leben». Und dieses Leben wird nach den Worten Wolfgang Schulzes von einer «ungeheuren Suche nach Glück» geprägt, weil täglich Meldungen von Tragiken riesigen Ausmasses unsere Wahrnehmung belasten. Wer solche Meldungen und Suggestionen (manipulative Beeinflussungen) über sich ergehen lassen müsse, stehe da wie ein begossener Pudel und frage sich: Was hat das eigentlich alles mit mir zu tun? Dabei erschütterten die Meldungen aus Syrien den Referenten besonders, da er jenes Land kennt und die Leute liebt und schätzt – und jetzt hilflos zuschauen muss, was dort abgeht. Und dann konzentriert man sich eben darauf, was einen unmittelbar angeht.

Frankl, der eine enge Beziehung zwischen Selbstverwirklichung, Lebenssinn

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

**Die Nummer 2/2013**
– Redaktionsschluss ist am 18. Januar
– erscheint am Donnerstag, 24. Januar
– verantwortlich: Monika Meier (mm)

**BIBERSCHNAUZE**

# Unglücksjahr 2013?

nb - In Teilen der westlichen Welt gilt die Zahl Dreizehn ja bekanntlich als Unglückzahl. Müssen wir uns aber wirklich vor diesem Jahr 2013 fürchten? Bei meinen kleinen Recherchen im Internet über die vergangenen «Dreizehnerjahre» fand ich viel Interessantes. Gleich vorneweg: Egal in welchem Jahrhundert, Kriege fanden immer irgendwo statt. Auch Naturkatastrophen oder schlimme Unglücke, welche viele Todesopfer forderten, fallen auf diese Jahre. Es ereignete sich aber auch viel Positives. Zum Beispiel im Jahr 1913: Der erste fahrplanmässige Zug fährt durch den 15 km langen Lötschbergtunnel, die «Grand Central Station» in New York, bislang der grösste Bahnhof der Welt, wird eröffnet, die «Kleine Meerjungfrau» von Edvard Erikson wird in Kopenhagen enthüllt, der rostfreie Stahl wird erfunden, die Ozonschicht entdeckt, in der «New York World» erscheint das erste Kreuzworträtsel, die Rapp Motorenwerke werden gegründet (Vorgänger von BMW), ein russischer Militärpilot fliegt den ersten Looping und wird danach von seinem Vorgesetzten dafür disziplinarisch bestraft…. Oder im Jahr 1813: der Lichtbogen wird entdeckt, was später das Erzeugen von künstlichem Licht möglich macht, der Roman «Pride and Prejudice» von Jane Austen wird veröffentlicht, die 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven wird uraufgeführt, bedeutende Dramatiker werden geboren: Friedrich Hebbel, Georg Wagner, Guiseppe Verdi.

Wir können also beruhigt sein. Solche «Dreizehnerjahre» sind weder besser noch schlimmer als andere. Und sogleich fällt mir ein Zitat von Erich Kästner ein: *Wird's besser? Wird's schlimmer? Fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich.*

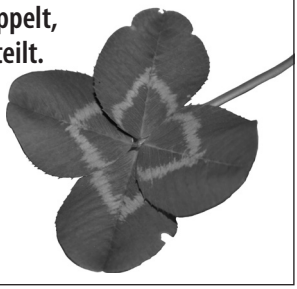
und Glück sah, kam zu dieser Einsicht: «Je mehr er, der Mensch, nach Glück jagt, um so mehr verjagt er es auch schon. Um dies zu verstehen, brauchen wir nur das Vorurteil zu überwinden, dass der Mensch im Grund darauf aus sei, glücklich zu sein; was er in Wirklichkeit will, ist nämlich, einen Grund dazu zu haben. Und hat er einmal einen Grund dazu, dann stellt sich das Glücksgefühl von selbst ein. In dem Masse hingegen, in dem er das Glücksgefühl direkt anpeilt, verliert er den Grund, den er dazu haben mag, aus den Augen, und das Glücksgefühl sackt in sich zusammen. Mit anderen Worten: Glück muss erfolgen und kann nicht erzielt werden.»

In eben diesem Sinne wurden im Gemeindehaus, in dem sich auch der Gemeindeammann Peter Frei eingefunden hatte, viele Glückwünsche ausgetauscht. Das Erheben von Weingläsern sowie der Genuss von Butter- und Speckzöpfen trugen zum Wohlbefinden bei. Und alles war noch schöner als beim Schneeschaufeln: Hier ein Schwatz, dort ein Prosit. Drinnen floss der Wein, draussen noch intensiver der Regen, der von selbst ablief und nicht weggeschaufelt werden musste. Der Kulturpräsident wünschte, «dass niemand sein Leben trist verbringen muss, sondern dass immer jemand da ist, der zuhören, trösten, ermahnen oder einfach da sein kann.»

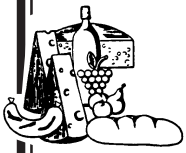
Am Neujahrstag zwischen 17 und 19 Uhr hat das tadellos funktioniert ... und hoffentlich auch darüber hinaus.

**Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.**

**Albert Schweitzer**




**Chäs-Wali**



**Flückiger & Schaffer**
**Sonnmattweg 2**
**5000 Aarau**
**Tel. 062 822 35 47**
**Fax 062 822 11 51**
**chaes-wali@bluewin.ch**

**Ihr Quartierladen im Scheibenschachen Aarau**

- **Volg-Lebensmittelsortiment**
- **Käsespezialgeschäft mit über 100 Sorten im Offenverkauf**
- **Früchte und Gemüse**
- **Käse-/Fleischplatten**
- **P vor dem Haus**
- **jeden Samstag am Markt am Graben**

Käpten Jo's

**Biberstein b. Aarau 062 827 28 28 www.kaeptenjo.ch**

**SCHIFF AHOI**

Käpten Jo und seine Crew danken Ihnen für Ihre Treue.

**Wir haben vom Montag, 28. Januar 2013 bis Donnerstag, 28. Februar 2013 geschlossen. Ab Freitag, 1. März sind wir wieder für Sie da.**

Ihre Käpten Jo Crew

GRAUE BIBER BIBERSTEIN

# Jahresschlusshock 2012

Arnold Metzger

Am 6. Dezember war es wieder soweit: Die Grauen Biber waren mit ihren Frauen zum Jahresschlusshock eingeladen.

**Auf ins Restaurant Roggenhausen**

Bei gutem Wetter wanderten einige der 30 Teilnehmer vom Kunsthaus via Echolinde und Planetenweg nach Roggenhausen. Andere wählten den Weg vom Parkplatz aus oder machten dankbar Gebrauch von Ruth Lehners grosszügigem Angebot, sich chauffieren zu lassen.

**Gemütlicher Nachmittag mit feinem Essen**

Nach der Ankunft im Restaurant überraschte uns Uli Lassau mit einem feinen Apéro. Wir danken dir, Uli, ganz herzlich dafür. Bekanntlich macht Wandern hungrig und durstig. Mit dem guten und reichlichen Essen konnte hier Abhilfe geschaffen werden. Anschliessend präsentierte Max Gloor den Jahresrückblick. Es erstaunt immer wieder, was in einem Jahr so alles zusammenkommt, wie zum Beispiel: 23 Wanderungen, ebenso viele Jassnachmittage sowie die Einsätze beim Einrichten und Abräumen der Turnhalle für den Seniorennachmittag und Bazar.

Wohnen Arbeit Ausbildung Freizeit
für erwachsene Menschen mit Behinderung

Stiftung Schloss Biberstein

**Schlossladen**

- Holzofenbrot / Patisserie
- Weine aus eigenem Anbau
- Lebensmittel
- Haushaltartikel
- Holzprodukte
- Karten / Kerzen / Papier
- Keramik
- Handgewobenes

**Öffnungszeiten:**
**Dienstag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr**
**Samstag 8.00 – 12.00 Uhr**

Stiftung Schloss Biberstein 5023 Biberstein
Telefon 062 839 90 10 · Fax 062 839 90 11 · info@schlossbiberstein.ch · www.schlossbiberstein.ch

Leider gab es auch traurige Momente. So mussten wir im Oktober von Ursula Lassau Abschied nehmen.

Bei den Wanderungen gut beobachtet hat uns auch dieses Jahr Arthur Lehner. Und so kam in seinem humoristisch vorgetragenen Schnitzelbank wieder so manches ans Tageslicht, was schon fast vergessen schien. Danke für den tollen Beitrag, Arthur. Wir freuen uns schon auf deinen nächsten Schnitzelbank.

**Heimwärts geht's**

Zum Abschluss richtete Alfred Neeser an Max Gloor ein grosses Dankeschön für die gute und umsichtige Leitung unserer Gruppe und überreichte ihm als Anerkennung für die riesige Arbeit ein Geschenk-Kuvert mit Inhalt. Nach einem geselligen und fröhlichen Nachmittag machten wir uns, bewaffnet mit Taschenlampen, auf den teilweise eisigrutschigen Heimweg via Parkplatz und Bushaltestelle nach Biberstein.

# Kunterbuntes Beisammensein

Manuela Maly

Zehn Mal im Jahr sind bisher Eltern mit ihren Babys, Kleinkindern bis hin zum Kindergartenkind eingeladen gewesen, beim MuVaKi-Treff Biberstein ein paar gesellige Stunden miteinander zu erleben. Da entstehen immer wieder manche kurzweilige Gesprächs- und Spielrunden.

Beim Zvieri essen, Krabbeln, Fussball oder Spielauto spielen, Beobachten, Buddeln im Sandkasten, beim Fangis, Spielzeug entdecken, Rutschen und Schaukeln, Kugelbahn bauen, beim Würfel- oder beim Rollenspiel, lernt man sich besser kennen und die Zeit vergeht jeweils im Fluge.

Egal, ob jemand später kommt, weil der Mittagsschlaf länger dauert oder früher gehen muss, weil das Hobby schon um 17 Uhr startet, ob regelmässig oder ab und zu, egal ob zu sechst oder ob wir 33 Leute sind, die sich treffen: Ihr seid herzlich willkommen!

**Der MuVaKi-Treff findet im ersten Quartal 2013**

jeweils wieder, wie bisher, am 4. Mittwoch des Monats (ausser Sommer- und Weihnachtsferien), also

vierzehntäglich alternierend zur Mütter-/Väterberatung, von 15.30h bis 17.00h im Spielgruppenzimmer (Schulhaus, UG links) und bei guter Witterung auf dem Spielplatz des Kindergartens statt.

**Da der grosse Schulhausumbau naht**

konnte uns vorerst das Raumbenutzungsgesuch für **den 23. Januar, 27. Februar und den 27. März bewilligt werden.**

Weitere Infos folgen zum gegebenen Zeitpunkt (siehe «Veranstaltungskalender» unter www.biberstein-ag.ch) oder können bei uns Leiterinnen gerne erfragt werden.

Simone Buck und Manuela Maly und Kinder freuen sich auf neue, abwechslungsreiche Treffen mit euch!

# Vereinsnachrichten

## SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

• **Donnerstag, 17. Januar: Wanderung** ab Baden Limmat-abwärts bis Turgi, ca. 1¾ Stunden. Abfahrt mit dem Bus 13.15 Uhr, Aarau SBB ab 13.45 Uhr (Hinfahrt 7 Zonen, retour 6 Zonen).
• **Donnerstag, 24. Januar, 13.30 Uhr: Jassen** im Restaurant Jägerstübli.

Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

Ich wünsche allen Teilnehmern und ihren Familien und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

*Max Gloor*

## SENIOREN-MITTAGSTISCH

Der Mittagstisch findet jeweils am 3. Donnerstag im Monat statt, das nächste Mal am **17. Januar 2013, um 11.30 Uhr** im Restaurant Jägerstübli. Alle Seniorinnen und Senioren – auch neue Gäste – sind herzlich willkommen. Neuanmeldungen bei Hanny Rohr, Tel. 062 822 96 02.

**Ambulanz ✆ 144 | Feuerwehr ✆ 118 | Polizei ✆ 117**

Mehr Spass auf zwei Rädern

SPECIALIZED CONCEPT STORE

SCHMID VELOSPORT

Hauptstrasse 37e · 5032 Aarau Rohr · +41 (0)62 824 34 13
info@schmid-velosport.ch · www.schmid-velosport.ch

# Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

**DONNERSTAG, 10. JANUAR**
19.30 **Kirchenpflege**, Sitzung auf Kirchberg

**FREITAG, 11. JANUAR**
20.00 **Ökumenischer Frauengottesdienst** in der reformierten Stadtkirche Aarau

**SAMSTAG, 12. JANUAR**
16.00 **Singkreis-Probe** auf Kirchberg

**SONNTAG, 13. JANUAR**
09.30 **Predigtgottesdienst mit Taufe von Sofia Aurelia Güdel,** Pfr. Beat Hänggi
**Kirchenbus**: Biberstein Ihegi 9.00 Uhr
18.00 **Jugendgottesdienst**, Sozialdiakon Heinz Schmocker

**DIENSTAG, 15. JANUAR**
20.00 **Die Bibel lesen und verstehen** mit Pfr. B. Hänggi
**Achtung:** Entgegen der Ausschreibung auf der Gemeindeseite finden die Bibelabende wegen Terminkollisionen vorläufig in der **Sigristenschür** statt. Wir beginnen mit Johannes-Evangelium, Kapitel 13.

**MITTWOCH, 16. JANUAR**
9.30 **Frauemorge,** KGH Stock
«Zumba kennen lernen» Rhythmisches Bewegen zu lateinamerikanischer Musik, Spass und Fitness für jedes Alter, mit Zumba-Instruktorin Frau Sabrina Zaremba, Egerkingen. Mit sportlich-bequemer Kleidung!

**18. – 20. JANUAR Snow-Weekend**
in Adelboden für Jugendliche und junge Erwachsene; Leitung: Heinz Schmocker

**SAMSTAG, 19. JANUAR**
16.00 **Singkreis,** Probe auf Kirchberg

**SONNTAG, 20. JANUAR**
10.00 **Oekumenischer Gottesdienst mit Abendmahl,** Pfrn. Helene Widmer, Pfr. Beat Schalk und Team
**Mitwirkung**: Singkreis
**Kirchenbus**: Biberstein Ihegi 9.30 Uhr
**Kirchenkaffee**

**DIENSTAG. 22. JANUAR**
19.00 **Fondue-Essen** für BazarhelferInnen, Sigristenschür
19.30 **Ökum. Besuchsdienst,** Kirchgemeindehaus Stock «Leichtigkeit des Seins» mit Heinz Schmid, Rombach

**DONNERSTAG, 24. JANUAR**
20.00 **Abendfeier mit Abendmahl**, in der Kirche Heinz Schmid und Team

**FREITAG, 25. JANUAR**
19.00 **Jugendtreff,** Jugendlokal auf Kirchberg

**HINWEIS: Seniorenferien 2013 in Adelboden, Samstag, 17. bis Samstag, 24. August**. Die Ausschreibung erfolgt im «reformiert.» vom Februar.

GEMEINDE BIBERSTEIN

## Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni, Rechtsanwalt und Notar,

**Dienstag, 15. Januar 2013**
**19.00 – 20.00 Uhr,**

Gemeindehaus Küttigen
Sitzungszimmer 2.05

Gemeinderat

**Verein «Bibersteiner Dorfziitig» • Kontakt: redaktion_dorfziitig@yahoo.de • Postfach 15, 5023 Biberstein**

**Redaktionsteam:**
**nb Nathalie Bloch Kopp** Tel. 062 844 11 78
mm Monika Meier Tel. 062 827 07 58
ew Elisabeth Wilhelm-Näf Tel. 062 827 19 75

Vorstand: Ulrich Rohr, Präsident
Philipp Mürset, Kassier
Brigitte Klemenz, Aktuarin

**Inseratenannahme:**
Rita Bircher
Tel. 062 827 22 63

Layout/Grafik: Dilan GmbH, Rita Bircher
Tel. 062 827 22 63
Fax 062 827 26 10

Druck und Adressverwalt: Logos Media AG
Tel. 062 839 30 01
Fax 062 839 30 03